



Vorlage-Nr.: BV/104/2009

Freie Wähler Eberswalde

Stadtfraktion
Fraktionsvorsitzender
Andreas Wutskowsky
Brachlowstr. 7
16227 Eberswalde

Betreff:

**Schaffung einer Planstelle "MitarbeiterIn
Europabeauftragter"**

Postanschrift
Fraktionsgeschäftsstelle
Erich-Mühsam-Str. 5
16225 Eberswalde
Tel.: 03334-279767
Fax: 03334-279768
fraktion@eberswalder-buerger.de

Beratungsfolge:

www.eberswalder-buerger.de

Stadtverordnetenversammlung	29.01.2009	Entscheidung
-----------------------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung Eberswalde schafft eine Planstelle „MitarbeiterIn Europabeauftragter“ mit dem Schwerpunkt europäische Fördermittel. Analog der bundesweit üblichen Praxis soll diese Planstelle „Europa-Büro“ (1 Mitarbeiter) genannt werden und beim Amt für Wirtschaftsförderung angegliedert werden.

Hierzu prüft die Stadtverwaltung die Kompetenz und Eignung der bestehenden Angestellten (insbesondere Sprachkenntnisse, wie englisch und französisch) und eine mögliche interne Versetzung. Wir favorisieren eine schnellstmögliche Gründung des Europa-Büros im Rathaus und schlagen als Termin den 1. Juli 2009 vor.

Begründung:

Es besteht aus unserer Sicht die Notwendigkeit, dass Eberswalde seine Interessen selbstständig auf EU-Ebene vertreten sollte. Ein stärkerer europäischer Einfluss und die Bündelung von Interessen auf lokaler Ebene ist die Aufgabe dieses Büros. Wir verstehen unter dieser Planstelle eine "städtische Europa-Arbeit" in Sachen Förderprogramme, EU-Projekte und Netzwerke, eine "EU-bezogene Öffentlichkeitsarbeit" und insbesondere eine "EU-Beratung für Unternehmen der Region".

Das Europa-Büro soll die Funktion einer zentralen Informationsstelle übernehmen, die bei EU-Fördermitteln ständig am Ball bleibt und entsprechende Anträge für Eberswalde koordiniert. Ziel sind auch Besuche von EU-Beamten in Eberswalde. Das Büro soll Informationen aus der EU in die Kommunen hineinbringen und über dortige Strukturen und Ansprechpartner Auskunft geben. Auch eine Beratung bezüglich existierender Förderprogramme und eine entsprechende Unterstützung bei der Akquirierung von Fördergeldern soll angeboten werden (Wirtschaftsförderung, Arbeitsmarktprogramme, Forschung, Bildung). Dieser Angestellte muss mindestens 1x im Jahr nach Brüssel reisen, um entsprechende Kontakte vor Ort zu pflegen. Dies wurde z.B. auch schon in Finowfurt erfolgreich praktiziert.

Die Einrichtung eines Europa-Büros bzw. Europabeauftragten mit dem Schwerpunkt Fördermittel ist eine bundesweit übliche Praxis bei Kommunen ab 30.000 Einwohner. (z. B.: Ludwigsburg: 87.000 Einwohner, 4 Mitarbeiter, Sindelfingen: 60.000 Einwohner, 2 Mitarbeiter). Bestehende erfolgreiche Konzepte in anderen Kommunen können als Vorlage für ein schnell handlungsfähiges Büro dienen.

Eberswalde, den 13.01.2009

gez. Andreas Wutskowsky
Fraktionsvorsitzender